



Weißbier statt Starkbier: Der echte Tom Sendl (links) avancierte zum Publikumsliebbling, was auch der gelungenen Vorstellung seines Doppelgängers Andreas Mummert zu schulden war, während dessen sagt Elke Zehetner den Zeitungslauten, was sie schreiben sollen und was nicht.

# P7-Gipfel auf Gut Hub

Starkbieranstich: Elke auf dem Thron und Sendl als leidender Held

Penzberg – Penzberg, eine Metropole, in der die Großen dieser Welt ein- und ausgehen und in der die Security der wohl wichtigste Arbeitgeber ist, und dann wieder das Penzberg als provinzielle und kleinbürgerliche Kleinstadt mit all ihren Schwächen, wo jeder jeden kennt und es ebenso Machtkämpfe wie in Berlin gibt, nur eben etwas anders - dies war die Grundlage für den diesjährigen Starkbieranstich im Stadel von Gut Hub. Das „Stammwürze“-Ensemble und Bruder Servatius (Rainer Hofmann) mit seinem Novizerl (Kilian Calliari) haben es bestens verstanden, weltpolitische Ereignisse im Rahmen einer als P-7 bezeichneten Parodie auf den G-7-Gipfel in Elmau mit der Rückzahlung von 48 Millionen an Roche, der Ewigkeitssanierung der Stadthalle, den Penzberger Bürgerinitiativen und vor allem den jüngst aufgetretenen Personalquerelen im Rathaus zu verknüpfen.



Gewerbesteuer, Stadthalle, Personalquerelen im Rathaus: Rainer Hofmann hatte als fastenpredigender Bruder Servatius alle Hände voll zu tun.

Beifall auf, während „die Elke“ (Catrin Bocksberger) auf einem Königsthron Platz nahm und den Journalisten in den Block diktierte, was sie schreiben dürfen und was nicht, und dass, wenn sie was verbockt hat, immer die anderen Schuld waren.

Bei der Parodie auf den Schlager „Ein bisschen Frieden“ (Wie eine Brille auf dem Stadtplatzklo - und wie ein Chef dort im Bauhofbüro - wie eine Elke, die keiner mag - fühl ich mich an manchem Tag) wusste jeder im Saal, was und wer gemeint war. Die Darsteller zeichneten sich durch großes schauspielerisches und auch musikalisches Können aus, auch wenn manche Texte durch den allgemeinen Geräuschpegel und das bewusste Durcheinander etwas schwer zu verstehen waren. Jedenfalls hat der Abend trotz heftiger Angriffe, die sie einstecken musste, auch der Bürgermeisterin gefallen. Mit solcher Kritik müsse man leben können, sagte sie hinterher.

Auf das obligatorische Anzapfen des ersten Fasses hatte sie übrigens verzichtet und ihrem Vize Johannes Bauer den Vortritt gelassen. wbr

**Im besten Licht**  
 Passbilder by  
**handymedia**  
 MOBILFUNK • FESTNETZ • DSL  
 Bahnhofstraße 27 · Penzberg  
 Telefon 08856 93 93 74

darf und muss auch so sein. Viele Texte konnten wohl erst in letzter Zeit geschrieben worden sein, denn eines der Hauptthemen war die erst jüngst von der Bürgermeisterin Elke Zehetner veranlasste Auflösung des Kulturreferats. Da wurde der bisherige Abteilungsleiter Tom Sendl schnell zum Mittelpunkt des Abends und zum Liebling des Publikums. Jedes Mal wenn Andreas Mummert als Sendl seinen Auftritt hatte, brandete

